



Foto: Werner Bachmeier

Für die Beschäftigten die richtige Adresse: Das Betriebsratsbüro

Erfolg bei Betriebsratswahl

STARKE INTERESSEN- VERTRETUNG

Von Wahlmüdigkeit kann keine Rede sein: Über 71 Prozent der Berechtigten gaben bei den Betriebsratswahlen 2010 ihre Stimme ab. Im Organisationsbereich der IG Metall Bayern wurden in 1467 Betrieben die Betriebsräte neu bestimmt. Über 11 000 Kolleginnen und Kollegen setzen sich nun für die Interessen der Beschäftigten ein.

Alle vier Jahre werden die Betriebsräte neu gewählt. Im Wesentlichen konnte die IG Metall ihre Erfolge von 2006 behaupten, obwohl die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten in den vergangenen vier Jahren abgenommen hatte.

Wie wichtig die Arbeit der Betriebsräte ist, wurde während der Wirtschafts- und Finanzkrise mehr als deutlich. Viele tausend Arbeitsplätze konnten dank des Einsatzes der betrieblichen Interessenvertreter gerettet werden. Der IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Wir haben gesehen, mit welchem Engagement und welchem Erfolg die Betriebsräte für den Erhalt der Arbeitsplätze gekämpft haben.«

Das Verhalten der Unternehmer zeigt, dass sie so weiterma-

chen, wie vor der Krise. Schon wieder versuchen sie trotz heftiger Umsatz- und Gewinnsteigerungen die Personalkosten zu drücken. Neueinstellungen, die in vielen Betrieben notwendig sind, weil die Geschäfte wieder hervorragend laufen, werden vorwiegend über Leiharbeit und befristete Arbeitsverträge abgewickelt.

Angst um Arbeitsplatz. Für die Neueingestellten heißt das: Weniger Lohn (bei Leiharbeit) und ständige Angst um den Arbeitsplatz (bei befristeten Verträgen). Die neu gewählten Betriebsräte stehen also vor großen Herausforderungen. Denn die Unternehmer sind in ihrer Mehrzahl nicht bereit, bei Neueinstellungen Normalarbeitsplätze anzubieten.

Besonders hart trifft das die jungen Arbeitnehmer. Über die Hälfte der unter 35jährigen muss sich mit Leiharbeit oder Befristung begnügen. Jürgen Wechsler: »So wird einer ganzen Generation die Perspektive geraubt.« Die Einstel-

lungspolitik der Unternehmer ist skandalös. Dagegen hilft nur Druck – auch in der Öffentlichkeit. Zum Beispiel bei der Demonstration »Kurswechsel für ein gutes Leben« am 13. November in Nürnberg. ■



Foto: Werner Bachmeier

Leiternbauer Zarges: Information vom Betriebsrat

Angriff auf die Belegschaft

MÖBELHAUS NEUBERT

Die Möbelhausgruppe XXXLutz hat einen Feind: Die Gewerkschaften. Die Inhaber der Firma, die Gebrüder Seifert, wollen keine Tarifverträge, keine Betriebsräte. Sondern nach Gutsherrenart regieren.

Die Lutz-Gruppe, in Österreich beheimatet, ist durch Zukäufe zum Branchenriesen geworden. Mit den Möbelhäusern, die man in Deutschland einkaufte, »er-

warb« man freilich auch Betriebsräte. Zum Beispiel beim alteingesessenen Möbelhaus Neubert in Würzburg und Hirschaid. Die Kolleginnen und

Kollegen dort sind in der IG Metall organisiert und haben einen überaus aktiven Betriebsrat, der erst kürzlich mit einem hervorragenden Ergebnis bestätigt wurde. Das ließ die Lutz-Geschäftsführer nicht ruhen. Mit einem Trick versuchen sie jetzt den Betriebsrat auszuhebeln. Die Beschäftigten wurden in rechtlich selbstständige Dienstleistungsgesellschaft überführt. Damit könnte auch das bisher einheitliche Betriebsratsgremium zerschlagen werden. Die IG Metall fordert nun eine nachhaltige Tarifbindung an allen Standorten. Denn die bisherigen Tarifverträge sind abgelaufen. Bei einem Gespräch mit der Geschäftsleitung die kalte Schulter. Man sein nicht an Tarifverträgen interessiert, hieß es knapp. ■



■ Möbelhaus Neubert in Würzburg: Belegschaft ausgegliedert

Alle kommen zur Demonstration in Nürnberg

Jetzt ist es Zeit Flagge zu zeigen, jetzt ist es an der Zeit zu demonstrieren, dass wir nicht mehr mitmachen! Wir brauchen einen Kurswechsel. Wir wollen, dass Arbeit wieder sicherer wird. Der Missbrauch der Leiharbeit durch die Unternehmer gefährdet langfristig die Existenz von hunderten tausenden von Kolleginnen und Kollegen.

Befristete Arbeitsverhältnisse, in denen vor allem Berufsein-

steigern nach der Ausbildung oder nach dem Studium landen, rauben einer ganzen Generation eine vernünftige Perspektive im Beruf und im persönlichen Leben.

Die Rente mit 67 bedeutet nichts anderes als eine versteckte Kürzung der Altersbezüge. Denn jetzt bereits ist die Mehrheit der Beschäftigten zu krank, zu kaputt, zu ausgelaugt, um länger als bis zum 62. Lebensjahr zu arbeiten. Fehlen fünf Jahre Rentenzahlung

sind Abschlüsse im Alter unvermeidlich. Und das ist auch so gemeint. Auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen soll die Rentenkasse entlastet werden. Der Weg in die Altersarmut ist vorgezeichnet. Jetzt muss das Steuer herumgeworfen und vernünftige Reformen, wie die IG Metall sie fordert, umgesetzt werden. ■

Demonstration
13.11.2010, 12 h
Nürnberg
Kornmarkt

KURSWECHSEL FÜR EIN
GUTES LEBEN



IN KÜRZE

Proteste bei Manroland in Augsburg

Beschäftigte des Druckmaschinenherstellers Manroland sind Mitte Oktober in Augsburg für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze auf die Straße gegangen. Rund 1500 Beschäftigte beteiligten sich an einer Kundgebung und einem Protestmarsch um das Werksgelände. Symbolisch hätten sie dabei auch hunderte schwarze Luftballons steigen lassen, sagte Jürgen Kerner von der IG Metall Augsburg.

Das Unternehmen hatte im September weitere Stellenstreichungen bekannt gegeben. Zusätzlich zu bereits angekündigten Maßnahmen sollen demnach 200 Arbeitsplätze in Augsburg wegfallen. Die Mitarbeiterzahl sinke so bis Ende 2012 von derzeit 7300 auf rund 6000 Beschäftigte, hieß es. Zugleich ist eine Neuausrichtung geplant.

Nach Angaben Kerners sollen 200 Beschäftigte in Augsburg gekündigt werden. Von den Einschnitten seien aber noch weitere Mitarbeiter betroffen. So verhandele die Unternehmensleitung derzeit mit den Arbeitnehmervertretern über Möglichkeiten, 300 Beschäftigte an andere Unternehmen in der Region weiterzuverleihen. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
Elisenstraße 3a
80335 München
Telefon: 089 - 53 29 49-0
Fax: 089 - 53 29 49 38
E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de
Homepage:
www.igmetall-bayern.de
Verantwortlich:
Jürgen Wechsler
Redaktion:
Hans-Otto Wiebus

Kurswechsel für ein gutes Leben

■ Aufstehen für soziale Gerechtigkeit!

Auf nach Nürnberg am 13. November. Es stehen genügend Busse bereit, um unsere Teilnehmer/innen aus Aschaffenburg, Lohr, Alzenau oder Miltenberg/Klingenberg nach Nürnberg und wieder zurück zu bringen. Die Busabfahrtszeiten sind in den Aufrufen abgedruckt und beim Betriebsrat bzw. der VKL-Leitung erhältlich.

Die Kosten der Finanz- und Wirtschaftskrise werden auf den Schultern des Einzelnen und der Schwächeren abgeladen. Einseitige Sparprogramme, Kürzungen der Sozialleistungen, Deregulierung der Leiharbeit und Einschnitte in das Bildungssystem verschlechtern die Arbeits- und Lebensbedingungen. Statt guter und fair bezahlter Arbeit, droht die soziale Ordnung und der Schutz der arbeitenden Menschen verloren zu gehen. Deshalb brauchen gesicherte Einkommen, starke öffentliche Leistungen, gutes Auskommen im Alter anstatt der Rente mit 67, ein solidarisches Gesundheitssystem anstatt der Kopfpauschale sowie eine qualifizierte Bildung und Ausbildung. Dafür lohnt es sich zu streiten.

Beteiligt euch am 13. November und fahrt mit nach Nürnberg!

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-8642-0
Fax 06021-8642-12

E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:

► www.igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion:
Matthias Gebhardt (verantwortlich), Maria Rohrmeier

Leiharbeit fair gestalten

GLEICHE ARBEIT – GLEICHES GELD

Unsere aktuelle Umfrage hat ergeben, dass in den von der IG Metall betreuten Metall- und Elektrobetrieben nach der Krise bereits wieder rund 400 Menschen in einem Leiharbeitsverhältnis, meist zu schlechteren Bedingungen wie die Stammarbeitskräfte, beschäftigt werden. Wir haben die Mitglieder des Bundestages und Landtages sowie den Aschaffener OB um eine Position zur Leiharbeit gebeten. Das Ergebnis stellen wir nun vor.

Unterstützer



Karin Pranghofer, SPD, Mitglied des bayerischen Landtages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« weil: »Das Normalarbeitsverhältnis wieder zur Norm der Beschäftigung werden muss. Leiharbeit muss wieder auf das reduziert werden, was sie einmal war - ein Instrument, Auftragsspitzen abzubauen. Die Leiharbeit ist heute jedoch kein Instrument der Flexibilität, sondern der Lohndrückerei. Die Folgen sind verheerend: Schlechterstellung in Sozialversicherungssystemen, Niedrigeinkommen, keine eigene Lebensführung und Abhängigkeit vom Staat (Aufstocker). Leiharbeit gefährdet nicht nur die eigene Existenz, sondern auch die Moral. Hohe Arbeitsplatzunsicherheit führt zu angepassten, gedemütigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.« ■



Harald Schneider, SPD, Mitglied des bayerischen Landtages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« weil: »Der Ausbeutung von Menschen, die ihren Lebensunterhalt selbstständig bestreiten wollen und hart dafür arbeiten, entgegen getreten werden muss.« ■



Christine Scheel, Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied des Bundestages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld«, weil sie »für ›Fairness‹ in der Arbeitswelt ist.« ■



Peter Winter, CSU, Mitglied des bayerischen Landtages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« weil: »Es keine Arbeitnehmer zweiter Klasse in einer sozialen Marktwirtschaft geben darf.« ■



Thomas Mütze, Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied des bayerischen Landtages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« weil: »Leiharbeit nicht zu Lohndumping und sozialer Ausbeutung führen darf.« ■



Prof. a.D. Dr. Winfried Bausback, CSU, Mitglied des bayerischen Landtages

...unterstützt die Initiative »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« weil: »Faire Bedingungen für alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber Voraussetzung für das Funktionieren der sozialen Marktwirtschaft sind.« ■

Weitere Unterstützer sind:

Der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg Klaus Herzog, SPD und Norbert Geis, CSU, Mitglied des Bundestages.

Wolfgang Zöller, CSU, Mitglied des Bundestages, unterstützt die Initiative ebenfalls, weil es für ihn »eine Frage der Gerechtigkeit ist«.

Alle Drei haben auf die Zusendung eines Fotos verzichtet.



Eberhard Sinner, CSU, Mitglied des bayerischen Landtages, Staatsminister a.D.

...unterstützt die Initiative ebenfalls. Ein Kommentar liegt von ihm nicht vor ■

KUNDGEBUNG IN NÜRNBERG

Abfahrtszeiten

Der DGB Bayern und die IG Metall-Verwaltungsstelle Augsburg rufen zu einer zentralen Kundgebung am 13. November in Nürnberg am Kornmarkt auf.

Busabfahrtsorte und Zeiten:

- Augsburg, Plärrer: 7.45 Uhr
- Donauwörth, Festplatz: 8.25 Uhr
- Dillingen, BSH, Robert-Bosch-Straße 16: 7.35 Uhr
- Lauingen: SDFÄ, Deutz-Fahr-Straße 1: 7.20 Uhr
- Nördlingen, Parkplatz Nürnberger Straße: 8.25 Uhr
- Betriebliche Abfahrt: siehe Aushänge.

Rückfahrt nach Beendigung der Kundgebung

Anmeldungen und Rückfragen sind bis spätestens 29. Oktober bei den zuständigen Mitgliedsgewerkschaften und beim DGB, auch telefonisch, möglich.



Plakat vom Aktionstag der IG Metall Augsburg im Oktober

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 08 21 - 720 89-0
Fax 08 21 - 720 89-0
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
● www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Jürgen Kerner (verantwortlich),
Jochen Eger

Ein Netz für die Zukunft

ZWÖLF BETRIEBE SIND MIT DABEI

BancTec, Böwe Systec, Eurocopter, FTS, Grenzebach, manroland, MAN Diesel&Turbo, MT Aerospace, MTU, Renk, Siemens AG, Valeo: Betriebsräte mit Unterstützung des Institut imu-Augsburg lernen, Veränderungen im Betrieb anzustoßen.

Was war der Anlass, das Thema Innovation aufzugreifen?

Michael Pfeiffer: Auch wenn die Krise ausgestanden scheint, wir brauchen neue Ideen, um Beschäftigung langfristig zu halten.

Wie packt die IG Metall Augsburg das Thema an?

Pfeiffer: In Workshops und Schulungen wollen wir lernen, dass Veränderungen etwas sehr Positives sein können. Diese Einstellung soll dann in den Betrieb getragen werden.

Gibt es bei Veränderungen nicht automatisch Gegenwehr?

Pfeiffer: Genau. Bei den Kollegen, aber auch beim Arbeitgeber. Aber wenn man am Alten um jeden Preis festhält, ist die Arbeit oft sehr schnell weg.

Auf was bezieht sich dann Innovation?

Pfeiffer: Innovation kann viel bedeuten: neue Produkte, neue Verfahren, neue Strukturen. Es geht um die Weiterentwicklung von Unternehmen.



Michael Pfeiffer, zuständiger Fachsekretär für das Netzwerk Innovations-Coaching: »Netzwerk heißt für uns gemeinsam und vom Anderen zu lernen.«

Was heißt das konkret?

Pfeiffer: Wie kann man Veränderungen im Betrieb in Gang setzen? Darum geht es jetzt. ■

Das Thema der Stunde heißt Beteiligung

Vertrauenskörperleiter der IG Metall Augsburg waren in Beilngries auf Klausur.

Jedes Jahr im Herbst treffen sich die Vertrauenskörperleiter aus den Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle Augsburg zu ihrer Klausur. Traditionell ist diese in Beilngries. Roberto Armellini, zuständiger Sekretär erläutert: »Die Klausur dient der Bilanz über die Arbeit im vergangenen Zeitraum. Es wird aber auch das Programm für das kommende Jahr festge-

legt.« Im Zentrum der Diskussion stand die Berichterstattung aus den Betrieben, bezüglich der wirtschaftlichen Lage, der Beschäftigungs- und der Mitgliederentwicklung.

Die Einbindung von Mitgliedern bei betrieblichen Verhandlungen und betrieblichen Tarifverhandlungen nahm ebenso einen breiten Raum ein. Weitere

Themen waren Leiharbeit, Bonusregelungen für Mitglieder bei Tarifverhandlungen und der Rechtsextremismus.

Zur Klausur gehörte zudem ein Erfahrungsaustausch mit der Vertrauenskörperleitung von Audi in Ingolstadt. Roberto Armellini: »Natürlich haben wir auch letzte Feinabstimmungen für den Aktionsherbst vorgenommen.« ■

Nebenstelle Donau/Lech/Jura

Neue Leiterin kommt von Eurocopter in Donauwörth.

Alexandra Hadinger, freigestellte Betriebsrätin, leitet künftig die IG Metall-Nebenstelle im Raum Donauwörth. Sie löst den langjährigen Leiter Alfred Schmid, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender von Fendt Caravan, ab. Unterstützt wird sie von ihren Eurocopterkol-

legen Martin Gnad und Otto Mergel. Nebenstellenleitungen koordinieren ehrenamtlich die gewerkschaftliche Arbeit in der jeweiligen Region.

Weitere Nebenstellen gibt es im Ries und im Bereich Dillingen/Lauingen. ■

HINWEIS

Servicekarte

Die IG Metall Augsburg hat für Betriebsräte und Vertrauensleute eine Servicekarte im Taschenformat »Leistungen und Beiträge auf einen Blick« entworfen. Funktionäre können damit sofort an Mitglieder die richtige Auskunft geben. Erhältlich ist die Karte in der Verwaltungsstelle.



Tobias Weber,
Vertrauenskörper-
leiter der IG Metall
bei Cassidian

Wie trifft euch das Sparpaket der Bundesregierung?

Tobias Weber: »Für mich ist wichtig, dass ein Kurswechsel in Deutschland eingeleitet wird.

Das Sparpaket der schwarz-gelben Bundesregierung ist keine gerechte Antwort auf die Krise. Die Verursacher der Krise werden an deren Lasten kaum beteiligt. Die Banken, hohe Einkommen und große Vermögen, die ganz besonders an der Expansion der Finanzmärkte verdient haben, werden überhaupt nicht belastet. Dagegen wird den Arbeitslosen, Eltern und den Arbeitnehmern die Rechnung der Krise präsentiert.

Die Sparpläne der Bundesregierung belasten die Mitarbeiter der Cassidian Air Systems in Manching extrem. Die Kürzungen im Haushalt wirken sich direkt auf alle laufenden Programme wie die Serienfertigung des Eurofighters oder die Wartungsprogramme von Transall und Tornado aus. Auch die Zukunftstechnologien wie der unbemannte Talarion stehen vor dem Aus.

Werden die Kürzungspläne so umgesetzt ist die Zukunftsfähigkeit von Cassidian Air Systems in Manching gefährdet.

Deswegen protestieren wir von Cassidian Air System am 13. November in Nürnberg für einen Kurswechsel.« ■

Jetzt Kurswechsel!

**13. NOVEMBER
KUNDGEBUNG
IN NÜRNBERG**

Die Verursacher der Finanz- und Wirtschaftskrise werden mit Subventionen belohnt. Die Zeche zahlen wir, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. So kann es nicht weiter gehen – es muss sich in Wirtschaft und Politik Grundlegendes ändern.

Bundesregierung, Arbeitgeberverbände, Finanzkapital haben nichts aus der Krise gelernt. Mit Lohndrückerei, Deregulierung und Privatisierung machen sie Politik gegen die Mehrheit der Menschen in diesem Land.

Wir Metallerinnen und Metaller wollen den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Sicherung von Existenz und Einkommen, faire

Bezahlung und die Zukunftschancen für die Jugend.

Für einen Kurswechsel, der allen Menschen ein gutes Leben ermöglicht werden wir am 13. November in Nürnberg demonstrieren.

Die DGB-Region Ingolstadt setzt kostenlos Busse zur De-

**KURSWECHSEL FÜR EIN
GUTES LEBEN**



monstration in Nürnberg ein.

Anmeldungen bitte bei den Vertrauensleuten und IG Metall-Betriebsräten in den Betrieben. Hier sind die Abfahrtsorte und Abfahrtszeiten bekannt. ■

Interview



Sunnhilde Roth,
Vertrauenskörper-
leiterin
der IG Metall
bei Schaeffler

Wie trifft euch das Sparpaket der Bundesregierung?

Sunnhilde Roth: »Die EU-Richtlinie zur Leiharbeit »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« muss endlich umgesetzt werden. Als Exportweltmeister sollte die BRD Beispiel bei guten Gesetzen für Arbeitnehmer sein. Reguläre Arbeitsverhältnisse müssen Vorrang vor Leiharbeit haben. Es darf keine Zwei-Klassen-Belegschaft in den Betrieben geben.

Auch darum geht es am 13. November in Nürnberg. Kommt einfach mit!« ■

Interview



Can Devrim Kum,
Vertrauenskörper-
leiter der IG Metall
bei Cummins

Wie trifft euch das Sparpaket der Bundesregierung?

Can Devrim Kum: »Wer sein Leben lang Armutslöhne bezieht, wird auch im Alter keinen angemessenen Lebensstandard haben. Die Regierungskoalition hält weiter an der Rente mit 67 fest und nimmt Kürzungen bei den Schwächsten der Gesellschaft vor. Wir Metaller von Cummins protestieren in Nürnberg, und fordern die Rücknahme dieser Maßnahmen und eine gerechte Umverteilung der Kosten dieser Krise. Der Krise der Kapitalisten.« ■

Interview



Jörg Schlagbauer,
Vertrauenskörper-
leiter der IG Metall
bei Audi

Wie trifft euch das Sparpaket der Bundesregierung?

Jörg Schlagbauer: »Es geht um unsere Gesundheit und es geht um unser Geld.

Das Vorhaben der schwarz-gelben Bundesregierung bedeutet für uns Otto Normalverbraucher Erstens: Die Erhöhung des allgemeinen Beitragssatzes für die Kolleginnen und Kollegen bei gleichzeitigem Einfrieren des Arbeitgeberbeitrags.

Das kommt dann irgendwann auch auf die Audi BKK zu.

Und Zweitens: Pauschale Zusatzbeiträge – am besten nach dem Prinzip der Vorkasse, das sich Geringverdiener gar nicht leisten können.

Mein Fazit: Wir brauchen im Gesundheitswesen Verbesserungen für die Versicherten und Patienten. Für uns geht es um Gesundheit für alle statt Rendite für wenige.

Deswegen: Auf nach Nürnberg und der Bundesregierung für dieses Foulspiel die rote Karte zeigen!« ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841 934090
Fax 0841 934 999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► www.ingolstadt.igm.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

EINLADUNG AN UNSERE MITGLIEDER

Nachwahl von zwei ausgeschiedenen Mitgliedern für die Delegiertenversammlung im **Wahlbezirk Ingolstadt**.

18. November 2010, Beginn um 16:30 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 3. Stock, Marieluise Fleißer Stube, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aufgaben der Delegiertenversammlung
3. Wahl der Wahlkommission
4. Nachwahl zwei Delegierter für die Delegiertenversammlung

Am 13. November: auf nach Nürnberg

AKTIONSTAG IN NÜRNBERG

Am 13. November 2010 ist in Nürnberg der zentrale Aktionstag der bayerischen Gewerkschaften gegen die Politik der schwarz-gelben Bundesregierung. Die IG Metall München fährt mit 30 Bussen aus den Betrieben und von der U-Bahnstation Theresienwiese aus dort hin. Abfahrtszeit ist jeweils 7.30 Uhr. Jetzt noch anmelden und mitfahren.

Ob beim Thema Leiharbeit, bei der Gesundheitspolitik oder bei der Rente mit 67. Die Politik der schwarz-gelben Bundesregierung zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht für die Mehrheit der Menschen ist. Sie betreibt lieber Klientelpolitik für Reiche, Hoteliers oder die Atomlobby.

Deswegen werden wir in den ersten beiden November-Wochen Protestaktionen in den Münchner Betrieben starten.



Zentral rufen die Gewerkschaften zu einem bayernweiten Aktionstag auf. Das Motto ist »Gerechtigkeit ist etwas anderes – wir brauchen einen Kurswechsel«. Wir Münchner

Metallerinnen und Metaller werden mit 30 Bussen nach Nürnberg fahren. Die Fahrt ist kostenlos. Abfahrtszeit ist um 7.30 Uhr

Busse aus den Betrieben. Von den größeren Betrieben fahren die Busse direkt los. Anmelden kann man sich über die IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute im Betrieb. Dort gibt es auch nähere Infos zum genauen Abfahrtsort.

Handwerker, Seniorinnen und Seni-

oren und Klein- und Mittelbetriebe: Die Kolleginnen und Kollegen aus kleineren und mittleren Betrieben, aus dem Handwerk und die Seniorinnen und Senioren treffen sich an der U-Bahnstation Theresienwiese und fahren dann gemeinsam los. Sie können sich direkt bei der IG Metall München anmelden unter der Telefonnummer 089-51411-0. Eine Anmeldung ist auf jeden Fall notwendig, damit wir mit den Bussen kalkulieren können. ■

TERMINE

Betriebsräte-Info

■ **Leiharbeit – was tun?**

am 11. November

um 13 Uhr

im Gewerkschaftshaus

Leiharbeit wird in vielen Betrieben vom Arbeitgeber genutzt. Was kann aber der Betriebsrat tun, um die Leiharbeit zu begrenzen und die Bedingungen für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter zu verbessern? Dieser Frage wollen wir nachgehen und Erfahrungen aus der Praxis vorstellen.

Großer Andrang beim Infostand zur Leiharbeit

Über 500 Bürger unterschrieben am 21. September den Aufruf für faire Leiharbeits-Bedingungen.

Schon von weitem konnte man den Infostand neben der Michelskirche sehen. Grund dafür war eine sieben Meter große aufblasbare Figur, die für unsere Forderung »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« warb.

Dort konnten sich dann die Bürger über das Thema Leiharbeit grundsätzlich, aber auch genauer informieren. Fast einhellige Meinung war, dass sich die Bedingungen für die Leiharbeit dringend ändern müssen. So haben sich allein

an diesem Tag mehr als 500 Menschen an unserer Unterschriftenaktion beteiligt, bei der wir die Umsetzung der Equal-Pay-Richtlinie der Europäischen Union fordern.

Diese sieht vor, dass Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter das gleiche Gehalt wie ihre festangestellten Kollegen erhalten. Wir werden auch in den Betrieben Druck machen, um Leiharbeit zu begrenzen oder bessere Bedingungen zu erreichen.



Dafür brauchen wir aber das Mandat der Leiharbeiter als Mitglieder der IG Metall. ■

Eine Stimme für die Jugend

Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Münchner Betrieben

Diesen Herbst werden wie alle zwei Jahre in den Münchner Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (kurz JAV) gewählt.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sind zuständig für die Qualität der Ausbildung und andere Belange der Auszubildenden. Gewählt werden können JAVen in Betrieben mit

mindestens fünf Auszubildenden. Im Organisationsbereich der IG Metall München gibt es mehr als 50 Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Betrieben vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum großen Fahrzeughersteller. Wer bisher noch keine Jugend- und Auszubildendenvertretung hat, kann sich bei uns informieren. Die IG Metall München und

unser Jugendsekretär Kosta Anastasiou sind gerne bei der Gründung behilflich. Auch die frischgebackenen JAVis lassen wir nicht im Regen stehen. Sie können jederzeit auf Beratung und ein großes Angebot an Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten zählen. Die ersten Grundlagenschulungen für die neuen JAVis beginnen im Februar 2011. ■

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
● www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl

TERMINE

Rentnergruppe

■ 16. November, 14 Uhr

Rentnersammlung zum Thema:

»Abwehrverhalten bei einem Angriff – oder wie verhalte ich mich, wenn ich auf der Straße belästigt werde?«

Referiert von der Kriminalpolizei Nürnberg

IN KÜRZE

Personelles



Seit dem 1. Oktober ist Bianka Möller als Gewerkschaftssekretärin in der

Verwaltungsstelle Nürnberg. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Betriebsbetreuung und die Rechtsberatung.

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5–7
90402 Nürnberg
Telefon 09 11/23 33-0
Fax 09 11/23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
www.igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann



Gemeinsam die Hürden für einen Kurswechsel in der aktuellen Politik überwinden!

Kurswechsel jetzt

GUTES LEBEN FÜR ALLE!

Am 13. November ist es soweit. Alle DGB-Gewerkschaften rufen zur gemeinsamen Kundgebung auf dem Kornmarkt auf. Ein Kurswechsel für ein GUTES LEBEN muss her. Die Themen sind breit gefächert und betreffen jeden.

Nein zur Rente mit 67! Nur mit der Einbeziehung aller Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung lassen sich Lebensstandard sichern und Altersarmut vermeiden. Viele Beschäftigte können gesundheitlich nicht länger arbeiten. Nur ein flexibler Ausstieg bis 65 macht hier Sinn. Zudem muss die Fortführung der Förderung der Altersteilzeit gewährleistet werden.

Nein zur Gesundheitsreform! Einführung einer solidarischen Bürgerversicherung mit einkommensabhängigen Beiträgen, die paritätisch finanziert werden. Die

Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze und Aufhebung der Versicherungspflichtgrenze sollen dafür sorgen, dass alle in das Solidarsystem einbezogen sind. Nur so kann überhaupt mehr Qualität und Effizienz erreicht werden.

Nein zur Leiharbeit! Leiharbeit muss begrenzt und fair gestaltet werden. Die Gleichbehandlung von Leiharbeitsbeschäftigten zu Stammbeschafteten muss erfolgen. Gleiches Geld für gleiche Arbeit soll somit endlich umgesetzt werden.

Krisenverursacher sollen zahlen! Finanzmärkte müssen reguliert

sowie Finanztransaktionen besteuert werden. Mehr Demokratie und Mitbestimmung schaffen mehr Gerechtigkeit. Zudem muss der Spitzensteuersatz erhöht und die Reichensteuer erhoben sowie die Steuersenkung für Hoteliers und Gutbetuchte zurückgenommen werden.

Chancen für die Junge Generation! Zu guten Ausbildungsplätzen und Bildungschancen gibt es keine Alternativen. Und nur sichere und anständig bezahlte Jobs können eine Existenzgrundlage für das eigene Leben und für die zukünftige Familie bilden. ■

Welcome@Work Party der IG Metall-Jugend Nürnberg

Feier deinen Ausbildungsplatz mit uns!



Die IG Metall-Jugend Nürnberg setzt sich im Betrieb und in der Öffentlichkeit für eine gute Ausbildung und die Übernahme nach der Ausbildung ein. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht und werden in Zukunft mit eurer Hilfe noch mehr erreichen. Unsere Erfolge müssen auch gefeiert werden!

Deshalb laden wir alle Azubis zu unserer **Welcome@Work Party** in der Red Corner Bar am Kornmarkt 5–7 ein. Los geht's um 19 Uhr mit einem »Welcome Cocktail« for free. Der Ortsjugendausschuss Nürnberg freut sich auf einen tollen Abend mit euch.

Wir sehen uns am 6. November in der Red Corner Bar! ■

TERMINE

Aktionen & Veranstaltungen

■ 5. November, 10 Uhr
Protestkundgebung in der Frankenstraße/Markgrafenstraße für einen Kurswechsel.

■ 5. November, 13 Uhr
Gemeinsamer Infostand der IG Metall Nürnberg und Verdi Nürnberg an der Lorenzkirche.

AKTIONSTAG

Abfahrtszeiten der Betriebsbusse

(Stand 13. Oktober)

- **BMW Regensburg**
8.30 Uhr BIZ
- **Continental, Infineon, Eurocoles Regensburg**
Parkplatz Conti, 8.20 Uhr
Parkplatz Infineon, 8.40 Uhr
- **Krones Neutraubling**
8 Uhr, Pforte
- **Schneider-Sachsenwerk, Osram, MR, RPC**
Parkplatz Sachsenwerk, 7.55 Uhr
Parkplatz Osram, 8 Uhr
MR, Kirche Reinhausen, 8.20 Uhr
- **Krones Nittenau**
Werkstor, 8.15 Uhr
- **Läpple, Fronberg Guss**
Teublitz Hauptpforte, 8.10 Uhr
Fronberg, Werkstor, 8.35 Uhr
- **Innovationspark Wackersdorf**, 8.30 Uhr
- **Benteler Schwandorf**
Werkstor, 8.45 Uhr
- **Behr / Schabmüller**
Parkplatz Behr, 7.40 Uhr
Berching Bahnhof, 8.50 Uhr
- **Staedler Neumarkt**
Parkplatz Staedler, 9.05 Uhr
- **Roßberg, Sie-Cham, Roding, Lam Opf.**
Firma Roßberg, 6.25 Uhr
Sie-Cham, 7.30 Uhr
Roding Kaserne, 7.50 Uhr

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Straße 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96-0
Fax 09 41 – 6 03 96-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
► www.regensburg.igmetall.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel

Auftakt zum »heißen Herbst«

VOLLES HAUS UND TOLLE STIMMUNG

DGB-Regionsvorsitzender Christian Dietl rief und alle kamen nach Barbing – Gelungene Auftaktveranstaltung zum »heißen Herbst« mit Matthias Jena, dem DGB-Vorsitzenden Bayern.

Auf der Aktionskonferenz, am 7. Oktober im großen Saal der Rathausgastronomie in Barbing, war kein Platz mehr frei. 260 Teilnehmer, davon alleine 170 aus den Betrieben der IG Metall, konnten sich aus erster Hand zum Stand »Rente mit 67« und den Auswüchsen der Leiharbeit informieren. Matthias Jena zeigte in einer mit Beifall unterbrochenen Rede auf, was das Sparpaket der Bundesregierung für die Bevölkerung bedeutet.

Auf dem Rücken der Schwächsten wird die Party der Finanzjongleure gefeiert. Die Zeche zahlen die Arbeitnehmer, Rentner, Hartz IV-Empfänger und Kommunen. Die Verursacher der Krise zündeln schon wieder und werden quasi unbehelligt gelassen. Die notwendige Regulierung des Finanzmarktes ist bisher bloßes Lip-

penbekenntnis. Eine Finanz-Transaktionssteuer würde alleine mehr bringen als das Sparpaket.

Als Eugen Scheinberger, der stellvertretende BR-Vorsitzende von Tuja, berichtete, was lebenslange Leiharbeit bei der Rente bedeutet, wurde vielen nochmals vor Augen geführt, dass Leiharbeiter nicht nur Arbeitnehmer zweiter Klasse sondern auch Rentner zweiter Klasse sind. Wer trotz lebenslanger Erwerbsarbeit nur etwas über 500 Euro Bruttorente bekommt, muss auch im Alter von der »Stütze« leben. Die Vertreter der Jugend, der sozialen Initiativen, der katholischen und evangelischen Betriebsseelsorge zeigten, wie breit das Bündnis für einen Kurswechsel für ein gutes Leben ist. Die Teilnehmer der Aktionskonferenz waren sich einig, den



Matthias Jena, Vorsitzender des DGB-Bayern und Christian Dietl, Vorsitzender des DGB-Region Regensburg

Protest in die Betriebe zu tragen und am 13. November in Nürnberg gemeinsam auf der bayernweiten Kundgebung zu demonstrieren. (vorläufige Busabfahrtszeiten – siehe Vorankündigung) ■



Voller Saal in Barbing bei der DGB-Aktionskonferenz

Faurecia Automotive Exteriors

Der Kampf um den Erhalt des Standortes in Neutraubling wurde belohnt.

Für den Standort von Faurecia Automotive Exteriors in Neutraubling schien 2008 alles besiegelt zu sein: Schließung – Entlassungen – Arbeitslosigkeit. Doch die Belegschaft wehrte sich. Trotz Verlust des Folgeauftrags von BMW für das Frontend ging der

Betriebsrat zusammen mit der IG Metall in die Offensive. Lange und zähe Verhandlungen und die Rückkopplung mit der Belegschaft wurden jetzt belohnt.

Die Belegschaft, die sich fast vollständig der IG Metall angeschlossen hatte, war bereit, für ei-

nen Sozialtarifvertrag in den Arbeitskampf zu gehen. Ohne diese Entschlossenheit wäre es nicht möglich gewesen, Neuaufträge für andere BMW-Modelle nach Neutraubling zu holen und den Standort für die nächsten Jahre zu sichern. ■

Schweinfurt will keine Nazis

SPONTANE GEGENKUNDGEBUNG AM 9. OKTOBER

Zum zweiten Mal in diesem Jahr planten alte und neue Nazis in Schweinfurt einen Aufmarsch.

Schweinfurt ist nicht nur bunt, sondern auch hellwach, wenn es darum geht, rechten Aufmärschen zu begegnen. Die sehr kurzfristig angemeldete Kundgebung mit anschließendem Demonstrationzug der Neonazi-Organisation »Freies Netz Süd« am Samstag, dem 9. Oktober, kam nicht nur aufgrund der geringen Resonanz in den eigenen Reihen (etwa 70 Neo-Nazis waren aus ganz Süddeutschland angereist) nicht recht in Schwung, sondern musste aufgrund einer »Spontanversammlung« der gesellschaftsübergreifenden Vereinigung »Schweinfurt ist bunt« auch die ge-

plante Marschroute gravierend ändern. Letztlich begann die rechte »Kundgebung« nicht wie geplant um 14, sondern um 16.30 Uhr und nur wenige Minuten später setzte sich der kurze Demonstrationzug der Rechten – von mehreren Hundertschaften der Polizei flankiert – in Richtung Bahnhofsviertel in Bewegung. Abgesehen von einigen kleineren Verkehrsbehinderungen rund um den Schuttberg hinterließ der nach einem ersten Verbot der städtischen Ordnungsbehörde durch das Verwaltungsgericht genehmigte »Aufmarsch« in Schweinfurt kaum Spuren. Noch



bevor die ersten Neonazis sich am Versammlungsort einfanden, standen schon mehrere hundert Gegendemonstranten in der Ignaz-Schön-Straße.

Unsere Bitte an alle Metallrinnen und Metaller: Wer es als seine Pflicht sieht diesem braunen Spuk künftig auch persönlich ent-

gegen zu treten, der kann sich durch das Hinterlegen seiner E-Mail-Adresse oder einer Handy-Nummer bei der IG Metall rechtzeitig über vergleichbare Aktionen informieren lassen. Dann bleibt Schweinfurt auch in Zukunft bunt. ■

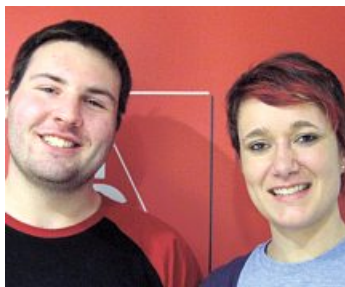
► www.schweinfurt-ist-bunt.de

Neues Führungsduo gewählt

Einsatz für die Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Region

Dass die Jugend nicht unpolitisch ist, hat die Schweinfurter IG Metall-Jugend wieder einmal im Rahmen ihrer alljährlichen Konferenz bewiesen.

Mit peppigen Aktionen in den Betrieben der Region Schweinfurt und in den Fußgängerzonen in und um Schweinfurt haben sie auch in diesem Jahr ihren Forderungen Nachdruck verliehen. Mit einfachsten Mitteln haben die jungen Schweinfurter Metaller ihre Forderungen wieder



Neues Leitungsteam der Schweinfurter IG Metall-Jugend: Eva Wohlfahrt und Martin Plannerer

wirksam in der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre Ziele zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und der möglichst vollständigen Übernahme nach der Ausbildung konnten sie so auch im vergangenen Jahr wieder erreichen.

Eines der Highlights war hierbei der Schüler-Aktionstag »Die Rhön steht auf« in Bad Neustadt an dem mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler die jungen Metallerinnen und Metaller bei ihrem Kampf für den Erhalt der Ausbildungs- und Arbeitsplätze bei Siemens in Bad Neustadt an

der Saale unterstützt haben. Auch der Einsatz für Zivilcourage und Integration aller Menschen für eine gerechte Welt, war in den Augen der IG Metall-Jugend erfolgreich, was sie durch den beeindruckenden Erfolg der Aktionen am 1. Mai in Schweinfurt als erwiesen ansehen.

Für die nahe Zukunft haben die Jugendlichen jetzt die personellen Weichen gestellt. Nach dem Rückzug der beiden bisherigen Vorsitzenden Daniel Friedrich und Daniel Saal aus der ersten Reihe der jungen Schweinfurter IG Metall, gibt es ein neues Leitungsteam. Das neue Führungsduo der IG Metall-Jugend Schweinfurt sind Eva Wohlfahrt (Bosch Rexroth Schweinfurt) und Martin Plannerer (ZF Sachs AG). An ihrer Seite stehen Tanyel Tas (Schaeffler), Björn Lindner (Bosch Rexroth Augsburg), Daniel Saal (SKF), und Jan Stoike (Sener-tec). Gemeinsam wollen sie die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. ■

DEMONSTRATION

Anmelden und mitfahren: 13. November Nürnberg

■ **Kurswechsel für ein gutes Leben. Wir beteiligen uns an der zentralen Kundgebung des DGB und der IG Metall.** Wir brauchen einen grundlegenden Kurswechsel, der unsere Interessen in den Mittelpunkt stellt. In vielen Aktionen und Veranstaltungen sprechen wir unsere Themen immer wieder an. Dabei ist immer wieder zu hören: »Wir müssten mehr öffentlich protestieren.« Diesem Wunsch kommen wir jetzt mit zentralen Kundgebungen in verschiedenen deutschen Städten nach. Wir laden Euch ganz herzlich zu unserer Kundgebung nach Nürnberg ein. Die Fahrt ist kostenlos. Familienangehörige und Freunde können mitfahren. Anmeldungen bitte bei Euren Betriebsräten, den JAVs, den IG Metall-Vertrauensleuten oder direkt bei der IG Metall Schweinfurt abgeben. ■

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 - 209 60
Fax 097 21 - 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Kurswechsel – 13. November 2010

JETZT AKTIV WERDEN

Politik und Wirtschaft haben aus der Krise nichts gelernt. Statt neuer Ideen haben die alten Konzepte wieder Konjunktur. Leiharbeit nimmt dramatisch zu. Die Zukunftsaussichten junger Menschen werden verspielt. Ein ungerechtes Sparpaket soll beschlossen, die Rente mit 67 bestätigt werden. Eine Regulierung des Finanzmarktes hat nie stattgefunden.

Freiheit kann es nicht geben, wenn die Menschen nur damit beschäftigt sind, über die Runden zu kommen.

Gerechtigkeit kann es nicht geben, wenn nur Einzelne vom Erfolg aller profitieren. Gemeinsam können wir etwas verändern. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Wir handeln. Wir wollen den Kurswechsel für ein gutes Leben: am 13. November in Nürnberg!

Wir haben Alternativen. Die IG Metall steht für ein gutes Leben, Selbstbestimmung, Entfaltungsmöglichkeiten, gesellschaftliche Teilhabe, Sicherheit und Gerechtigkeit.

Wir wollen eine Politik für eine sichere und faire Arbeitswelt,

eine gerechte Gesellschaft mit Perspektiven für junge Menschen und eine solidarische Absicherung des Lebens.

Deshalb:

- **Gleiche Arbeit – Gleiches Geld bei Leiharbeit!**
- **Eine Zukunft mit Perspektiven für junge Menschen!**
- **Wir zahlen nicht für eure Krise. Jetzt die Finanzmärkte regulieren!**
- **Altersteilzeit fördern und Rente mit 67 abschaffen!**

Buslinien und Abfahrtszeiten:

■ **Route 1 – Linie Pocking-Ruhstorf- Fürstenzell**

7:00 Pocking (Marien-Apotheke, Kirchplatz 9)
7:15 Ruhstorf (Bahnhof, Pfarrkirchenstr. 1)
7:30 Fürstenzell (Raiffeisenbank, Marktplatz 8)

■ **Route 2 – Linie Wegscheid – Untergriesbach – Obernzell – Erlau – Passau**

6:30 Wegscheid (Marktplatz)
6:50 Untergriesbach (Marktplatz)
7:00 Obernzell (Marktplatz)
7:10 Erlau (Gasthof zur Post, Hauptstr.)

7:40 Passau (Hornbach Bau- markt, Parkplatz Stelzlhof)

■ **Route 3 – Linie Jahrdorf – Hauzenberg – Passau**

6:45 Jahrdorf (Fa. Edscha, Parkplatz)
7:00 Hauzenberg (Busbahnhof, Fritz-Weidinger-Str.)
7:30 Passau (ZF/Lidl, Bushal- stelle Donaustr.)
7:40 Passau (Hornbach Bau- markt, Parkplatz Stelzlhof)



Aktion »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« in Passau

■ **Route 4 – Linie Freyung – Deching – Hutthurm**

6:45 Freyung (Freibad, Parkplatz Zuppingerstr.)
7:10 Deching (B 12, Einm. Wald- kirchner Str., PP)

7:30 Hutthurm (B 12, Kreuzung AB Zubringer Aicha, Bushal- stelle am Pendlerparkplatz)

■ **Route 5 – Linie Riedlhütte – Spiegelau – Zwiesel – Regen**

6:15 Riedlhütte (ehem. Fa. Nachtmann, Pforte)
6:30 Spiegelau (ehem. Fa. KSS, Eingang, Hauptstr. 4)
7:10 Zwiesel (Busbahnhof, Frauenaauer Str.)
7:30 Regen (Bhf)

■ **Route 6 – Linie Viechtach – Teisnach – Patersdorf – Gottszell**

7:10 Viechtach (Schul-Wende- platte)
7:30 Teisnach (Fa. R & S)
7:45 Patersdorf (Gasthaus »Zur Büchs´n«, Obere Au 2)
8:00 Gottszell (B11, Kreuzung Fa. Bartec)

■ **Route 7 – Linie Schöllnach – Hengersberg – Deggendorf – Plattling**

6:45 Schöllnach (Marktplatz)
7:15 Hengersberg (Hallenbad, Deggendorferstr. 41)
7:40 Deggendorf (Volksfestplatz, Ackerloh)

8:10 Plattling (Südzucker, P vor Pforte, Dr.-Ludwig-Kayser-Str.)

■ **Route 8 – Linie Grafenau – Schöberg – Tittling – Fürstenstein**

6:20 Grafenau (Busbahnhof)
6:45 Schöberg (Parkplatz Ohe- brücke, Eberhardsreuth, B 85)
7:15 Tittling (Bahnhof)
7:40 Fürstenstein (Gemeinde- zentrum)

■ **Route 9 – Linie Passau – Garham**

7:15 Passau (AOK, Neuburger- str. 92)
8:00 Garham (AB Auffahrt Garham, Pendlerparkplatz)

■ **Route 10 – Linie Bogen – Straubing**

8:00 Bogen (Fa. Inoutic, Park- platz Werk 2, Bayerwaldstr.)
8:30 Straubing (Am Hagen)

Anmeldung bis spätestens 3. No- vember über den Betriebsrat oder direkt über den DGB, Region Donau-Wald, Tel.: 0851/955200 oder E-Mail: passau@dgb.de

TERMINE

■ **5. November, 18 Uhr**
Konferenz »Kurswechsel für ein gutes Leben«, Gasthof Knott in Jacking

■ **Herbst / Winter 2010**
– Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen
– Wahlen der Schwerbehin- dertenvertretungen

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
● www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner (verantwortlich)

**KURSWECHSEL FÜR EIN
GUTES LEBEN**

